

um Ihrentwillen mich so entsezlig beschimpft. Endlig noch mein lieber Freund und Bruder da man bei Ihnen unerschöpflig im Bitten sein kann so bitte ich Sie inständig das Geld welches Sie den 1ten Juli in Genf besorgen wolten nicht aufzuschieben weil sonst eine drükende Verlegenheit entstehen würde. Es schmerzt mich das ich in diesem 5 langen Briefe von nichts andern als von so traurigen Diengen reden kann, ich hoffe ich bin den künftigen so wohl und so beruhigt daß ich Ihnen eine andere Art von Brief schreiben kan, für heute kann ich nur noch sagen das Sie mir Ihre Brüderliche Liebe erhalten sollen, alle meine Bitten erfüllen mögen und alles sorgfältig verschweigen besonders 10 was ich über Schütz und Schierstädt gesagt habe da es doch nur Vermuthungen sind. Wen[n] Sie aber Briefe haben von Schütz, sehen Sie doch das Wapen an ob es nicht ein getheiltes Feld hat, auf der einen Seite eine Krahne [?] und auf der andren ein Herz mit Pfeilen.

Leben Sie wohl, die Kinder sind wohl und grüßen Sie. Knorring 15 bittet ihn nicht zu vergessen und Natorp empfiehlt sich Ihnen. Leben Sie wohl.

S[ophie] Tieck

*106. Sophie Bernhardi-Tieck an August Wilhelm Schlegel*

Rom den 26ten Juni [1805] 20

Ich schike Ihnen liebster Freund mit dieser Post Egidio und Isabella. Verzeihen Sie daß ich nicht wie Sie wünschten meine Abschrift schicke theils habe ich in dieser manches geändert theils sind fehlende Worte eingeschrieben. Hauptsächlich aber habe ich die erste Abschrift auf Papier von so ungleicher Grösse gemacht und zum Theil auf so starkem 25 daß ich es nicht in einen Brief bringen kann. Doch es ist ja kindisch von mir daß ich eine solche Kleinigkeit nur entschuldige oder glaube daß Sie sie übel nehmen können da so wichtige Dienge mein ganzes Herz bewegen. Mein Bruder ist noch nicht hier auch habe ich seit jenem Briefe wo Sie noch hier waren nicht die kleinste Nachricht, 30 wie das in meiner Lage zum Verzweifeln können Sie sich denken. Meinen Brief welchen ich am vorigen Posttag geschrieben haben Sie schon erhalten wen[n] Sie diesen bekommen und ich kann mich darauf beziehen also lieber geliebter Freund und Bruder ich bitte Sie sich wohl zu überlegen wie wichtig die Sache ist und an Hufeland ja sogleich 35 mit dieser Post zu schreiben, ihm alles zu sagen waß Ihr Herz Ihnen eingiebt über mich, über meine Lage, ihm das Elend zu schildern welches ich fünf Jahre hindurch standhaft ertragen habe, wie nun mein Gemüht eben so wie meine Gesundheit durch dies entsezliche Unglück